

**II-2781 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**



**REPUBLIK ÖSTERREICH**

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
**DR. FRANZ LÖSCHNAK**

– Z1. 353.261/19-I/6/87

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

31. Dezember 1987

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

**1169 IAB**

Parlament  
1017 W i e n

**1988 -01- 04**

zu **1197 J**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Partik-Pabé, Mag. Praxmarer haben am 10. November 1987 unter der Nr. 1197/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Schülerkalender der Aktion Kritischer Schüler gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Weshalb hat das Gesundheitsressort in diesem Kalender inseriert, obwohl man die von der Aktion Kritischer Schüler herausgegebenen Kalender der vergangenen Jahre kannte?
2. Was hat das Inserat dem Bundesministerium für Gesundheit und öffentlicher Dienst gekostet?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Im Rahmen meiner gemeinsam mit der Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport abgehaltenen Pressekonferenz am 4. März 1987 habe ich im Interesse einer verstärkten AIDS-Information für Schüler und Jugendliche ausdrücklich das Angebot des Gesundheitsressorts bekanntgegeben, an Schüler- und Jugendpublikationen entsprechende Inserate zu vergeben.

In der Folge wurden entsprechend dieser Zusage, in allen Schülerzeitungen und an die Jugend gerichteten Publikationen, die sich um solche beworben haben, Inserate zum Thema AIDS in Auftrag gegeben.

- 2 -

Diese Inserate haben ausschließlich das gesundheitspolitisch vorrangige Ziel, eine möglichst große Zahl von Schülern und Jugendlichen mit der AIDS-Problematik vertraut zu machen, sodaß der Ausschluß bestimmter Publikationen diesem gesundheitspolitischen Ziel bzw. dem Schutz des Lebens oder der Gesundheit junger Menschen geradezu zuwiderlaufen würde.

Zu Frage 2:

Die Kosten des Inserates im Schülerkalender der Aktion Kritischer Schüler betrugen S 35.000,--.

Först (an)